

Pressemitteilung

Bad Salzungen, 15.09.2020

Baustart in Unterrohn für den zentralen Anschluss an die Kläranlage Bad Salzungen

In Unterrohn hat der Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen (WVS) damit begonnen, die Voraussetzungen für den zentralen Anschluss an die Kläranlage Bad Salzungen zu schaffen. Der Baustart wurde in dieser Woche mit dem ersten Spatenstich unterhalb der Kreisstraße 97 eingeleitet. Hier am südlichen Ortsrand baut der WVS ein Abwasserpumpwerk und bindet die vorhandenen Abwasserkanäle der Ortslage an.

Dadurch soll das Schmutzwasser im freien Gefälle zum Pumpwerk fließen. Hierfür ist es notwendig, die Straße zu queren. Die Durchörterung wird unterirdisch erfolgen und im sogenannten Horizontalpressbohrverfahren durchgeführt. Ausgehend von dem neuen Pumpwerk verläuft die künftige Druckleitungstrasse auf einer Strecke von rund 680 Metern im Naturschutzgebiet „Werraue mit Altarmen bei Unterrohn“ vorwiegend über ehemalige Wegeparzellen. Um den Eingriff in der geschützten Werraue auf ein Minimum zu beschränken, wird die Rohrleitung im Spülbohrverfahren unterirdisch verlegt. Hierbei wird die Anordnung der Gruben für die Pressbohrung so gewählt, dass die natürlichen Lebensräume und Biotope nicht beeinträchtigt werden. Auf weiteren 410 Metern führt die Trasse über Feldwege außerhalb des Naturschutzgebietes in Richtung Kaiseroda und bindet direkt auf die bestehende Druckleitung zwischen Kaiseroda und Leimbach auf. Von da aus gelangen die Abwässer künftig zur zentralen Kläranlage Bad Salzungen.

Der WVS setzt das Bauprojekt im Rahmen des Förderprogramms zur Förderung von ausgewählten Maßnahmen der Abwasserentsorgung im Freistaat Thüringen des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz um. Investiert wird insgesamt rund eine Million Euro, davon sind 458.000 Euro Fördermittel aus dem Thüringer Landeshaushalt.